

Protokoll

24. Sitzung der Gemeindevertretung

Donnerstag, den 10.12.2009, 19 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte:
Ing. Andreas Maitz
Herbert Greußing
Joachim Ganahl
Kornelia Spiß
Peter Frohner

Die GemeindevertreterInnen:
Elisabeth Simoner
Peter Schmid
Peter Angerer
Mag. Ronald Hepberger
Markus Schallert
Andreas Scherer
Sabine Wäger
Adolf Prisching
Mag. Werner Schallert
Liselotte Moosbrugger
Markus Ammann
Otto Wehinger (ab Pkt. 2.)
Cornelius Geiger
Hildegard Schlatter
Hans Pöll

Ersatzleute:
Karlheinz Maier (ab Pkt. 2.)
Armin Baumann
Ernst Jeschko
Roman Gantner
Ingrid Sonderegger-Ammann

Zahl der Anwesenden: 26

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.9.2009
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
5. Beschlussfassung 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009
6. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Leasingvereinbarung für Rüstlöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Nenzing
 - b) Leasingvereinbarung für Mannschaftstransportfahrzeug der Ortsfeuerwehr Gurtis
 - c) Vergaben für Bauhof neu
7. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Ergänzung und Verlängerung der Vereinbarung mit der Zech Kies GmbH.
8. Beschäftigungsrahmenplan 2010
9. Festsetzung der Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2010
10. Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Nenzing für 2010
11. Genehmigung des Voranschlages der Gemeinde Nenzing Immobilien KG für 2010
12. Vorlage des Voranschlages der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinnützige GmbH. für 2010
13. Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz
 - a) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend „Regionalentwicklungskonzept Antenne Nenzing – Projektförderung“
 - b) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend Einrichtung einer Ganztagsgruppe im Kindergarten
14. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 19 Uhr die 24. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute und Herrn Martin Assmann als Auskunftsperson. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 22.9.2009

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.9.2009, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird von Hildegard Schlatter (echt.nenzing) beansprucht. Unter Tagesordnungspunkt 10 sei bei ihrer Wortmeldung zu ergänzen, dass das Regionalentwicklungskonzept des Vereines Antenne im Unterschied zu den Kulturveranstaltungen eine Ortsbindung habe und nur hier durchgeführt werden könne. Themen und Inhalte würden aus den regionalen Gegebenheiten entwickelt und seien identitätsbildend.

Der Vorsitzende erwidert, dass das Protokoll sehr ausführlich abgefasst worden sei. Der Antrag auf Ergänzung des Protokolls wird mit 21 : 3 Stimmen abgewiesen und das Protokoll der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 22.9.2009 in der vorliegenden Fassung mit 21 : 3 Stimmen genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand:

Sanierung der Mengbrücke beim Wolfhaus und der Holzbrücke nach Gais (€ 15.400,68); Erhaltungsmaßnahmen Straßenbau (Asphaltierung und Straßenbeleuchtung Brandweg, Rollstuhlrampe beim Ramschwagplatz, Asphaltreparatur Burgweg, Absenkung des Randsteines beim Bahnhof etc.) € 61.704,81; Sanierung Mengsohle (Gemeindeanteil € 12.523,73); Auswechslung von 140 Wasserzählern (€ 10.099,50); Kanalsanierung „Bazulstraße“ (€ 48.374,50); Malerarbeiten beim Arzthaus (€ 20.672,96); Parkettboden im Bewegungsraum Kindergarten Bahnhofstraße (€ 16.430,58); Malerarbeiten Kindergarten Bahnhofstraße (€ 3.500,--); Fassadenerneuerung bei der Turnhalle der Mittelschule Nenzing (€ 35.434,56).

b) Danach berichtet Bgm. Florian Kasseroler, dass ihm seitens des Vereines ATIB heute, 10.12.2009, schriftlich mitgeteilt wurde, dass der Verein ATIB Nenzing das GST-NR 710/33 mit Gebäude (ehemals Chemiebau) zur Nutzung als Gebetshaus erworben habe. Von der Fa. Norsk Hydro habe der Verein ATIB weiters die Zusage zum Erwerb des zwischen Chemiebau und Tunnelportal befindlichen Parkplatzes mit ca. 40 Stellplätzen erhalten. Das Gebäude bleibe erhalten, alle Aktivitäten würden künftig im Inneren des Gebäudes abgehalten, sodass es zu keinen Lärmbelastigungen kommen werde. Weiters führte der Verein ATIB an, dass das Grundstück verkehrstechnisch sehr gut erschlossen sei und direkt an der L 87 liege.

Bgm. Florian Kasseroler erklärt, dass er sich beim involvierten Immobilienbüro Stocker informiert habe. Demnach habe der Verein ATIB ein entsprechendes Angebot gelegt, das an den Masseverwalter der insolventen Chemiebau Handelsgesellschaft m.b.H. weitergeleitet wurde.

c) Der Architekturwettbewerb zum Sozialzentrum Nenzing wurde mit einer einstimmigen Juryentscheidung für das Siegerprojekt des Büros Wissounig aus Graz abgeschlossen. Gemäß Empfehlung der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing GmbH. soll nun die Detailplanung des Siegerprojektes ausgearbeitet werden. Danach wird ein Finanzierungskonzept und ein Leistungskatalog erstellt. Schließlich sollen mit der VOGEWOSI Gespräche hinsichtlich der Übernahme des Baumanagements geführt und ein Finanzierungsangebot eingeholt werden. Allenfalls könnten dann im Mai 2010 entsprechende Unterlagen zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

GR Herbert Greußing informiert darüber, dass der Bauausschuss in der Sitzung vom 9.11.2009 u.a. die umfangreichen Sanierungen in der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing sowie den Um- und Zubau der Volksschule Beschling besichtigt habe. Weiters könne er mitteilen, dass die Baschliefbachverbauung bereits voll im Gange ist und damit ein weiteres wichtiges Projekt für den Hochwasserschutz bis zum Frühjahr 2010 umgesetzt wird.

Von Mag. Werner Schallert als Obmann des Prüfungsausschusses wird berichtet, dass vom Prüfungsausschuss in der letzten Sitzung die Stellungnahme der Marktgemeinde Nenzing zum Bericht der Kontrollabteilung des Landes Voralberg behandelt wurde. Zwei Punkte, nämlich dass auf die rechtzeitige Erstellung von Nachtragsvoranschlägen immer zu achten

ist und dass das fehlende Inventarverzeichnis erst durch den neuen Mitarbeiter in der Finanzabteilung erstellt wird, wolle er besonders erwähnen. Weiters habe der Prüfungsausschuss die Vergabebeschlüsse, Pläne und die Rechnungen mit der nachträglich vorgelegten Gesamtkostenübersicht betreffend dem Kinderhaus durchgesehen. Abzüglich der erhaltenen Landesförderung von € 91.250,-- habe man bei Gesamtkosten von € 578.462,-- den ursprünglich veranschlagten Aufwand von € 550.000,-- sogar unterschritten.

GR Peter Frohner als Obmann des Ausschusses Schule, Kindergarten dankt der zurückgetretenen Obfrau Doris Westreicher und Herta Holzer vom Verein Kinderhaus für deren geleistete Arbeit. Gleichzeitig bedankt er sich bei Sabine Wäger für die Übernahme der Funktion als Obfrau des Vereines Kinderhaus Nenzing. Weiters berichtet er, dass ein Unterausschuss für die Erarbeitung eines umfassenden Schulkonzeptes für alle Schulen in Nenzing eingerichtet wurde, der von Julius Schedl geleitet wird.

Bezüglich der von ihm gewünschten Halbtagsstelle in der Gemeindeverwaltung für die Bereiche Schule und Kindergarten hoffe er auf eine positive Lösung.

Von Hildegard Schlatter, Obfrau des Ausschusses Verkehr und Mobilität, wird hingewiesen, dass die ÖBB-Haltestelle beim Gewerbegebiet nun in Schlins-Beschling umbenannt wurde. Weiters sei man bemüht und habe budgetäre Mittel für mehr Fahrradboxen beim Bahnhof Nenzing sowie weitere Maßnahmen für sanfte Mobilität gefordert. Durch die Fertigstellung der ersten Ausbauphase der Bazulstraße konnte die Fußgängersicherheit wesentlich verbessert werden.

Der Obmann des Umweltausschusses, Markus Ammann, informiert über folgende Termine bzw. Aktionen:

- a) Am 29.10. und 30.10.2009 wurden im Rahmen des Projektes Bergheimat im Bereich Rungeletsch Rodungen durchgeführt.
- b) Auf dem Beschlingerberg fand eine Besichtigung statt und dort werden im Winter ebenfalls Rodungen getätigt. Auch auf dem Grundstück des Wilhelm Neier auf Zalum erfolgt eine Rodung.

Der Vorstand des Umweltverbandes habe heute der Fa. Häusle den Zuschlag für die Papiersammlung für 5 Jahre erteilt und es sei gelungen, die Kosten deutlich zu senken.

Cornelius Geiger berichtet, dass der Kulturausschuss in der Oktobersitzung über die Vereinsförderungen beraten habe. Bezüglich der empfohlenen und gewährten Förderungen könne man feststellen, dass diese in Nenzing vergleichsweise doch sehr hoch seien. In einer 2. Sitzung habe sich der Kulturausschuss vor allem mit der Projektförderung für den Verein Artenne befasst.

Er persönlich und der gesamte Kulturausschuss hätten den Wunsch, dass die vielen örtlichen Kulturveranstaltungen noch von mehr NenzingerInnen besucht würden.

GR Joachim Ganahl informiert darüber, dass die Förderungen für die Sportvereine trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage auf sehr hohem Niveau gehalten werden konnten. Die im Rahmen des Sportstättenkonzeptes eingeholte Machbarkeitsstudie von DI Thurnher liege nun vor. Nachdem diese Studie positiv sei, werde nun eine Arbeitsgruppe gebildet, Gespräche mit betroffenen Vereinen geführt und eine Grobschätzung samt Kostenvergleich zwischen einem Neubau beim Schwimmbad und einer Sanierung der bestehenden Plätze eingeholt.

Vizebürgermeister Ing. Andreas Maitz als Obmann des Finanzausschusses, des Raumplanungsausschusses und der e5-Arbeitsgruppe bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern

für die geleistete Arbeit. Die e5-Arbeitsgruppe habe mit dem Erreichen des 4. „e“ sicher einen besonderen Erfolg für die Gemeinde errungen.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Der Obmann des Raumplanungsausschusses, Vizebgm. Ing. Andreas Maitz (FPÖ und Parteifreie), legt mehrere Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes einstimmig beschlossen:

a) Die Grundstücke Nr. 311 und 313 sowie die Restflächen der GST-NR 297, 1261/1 und 289/1 (Eigentümerin Marktgemeinde Nenzing) und die GST-NR 287/3 und 289/2 (Eigentümer Richard Scherer) werden von Freifläche-Freihaltegebiet in Baumischgebiet mit Vorbehaltsfläche Sozialzentrum umgewidmet.

Die aufgrund der Umwidmung erforderliche Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes westlich der Meng in der Form, dass die betroffenen Grundstücke dem Gebiet VO-BM 6a des Teilbebauungsplanes vom 12.12.2008 zugeordnet werden, wird ebenfalls einstimmig beschlossen.

b) Auf Antrag von Christine Egger und Anton Egger werden die Restfläche des GST-NR 8586/2 (47 m²) sowie das gesamte GST-NR 8586/3 (1.131 m²) von Bauerwartungsfläche in Bauwohngebiet umgewidmet.

Außerdem wird die Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes westlich der Meng in der Form beschlossen, dass die von der Umwidmung betroffenen Flächen der GST-NR 8586/2 und 8586/3 GB Nenzing dem Gebiet BW 4 des Teilbebauungsplanes westlich der Meng vom 12.12.2008 zugeordnet werden.

c) Auf Ersuchen von Thomas Kessler wird beschlossen, dass das GST-NR 2392 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauwohngebiet umgewidmet wird.

d) Dem Ansuchen des Roland Scherer auf Umwidmung der Restfläche der GST-NR 4808 GB Nenzing von ca. 491 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauwohngebiet wird stattgegeben.

e) Edwin Geiger, Ernst Geiger und Herta Matt als Eigentümer des GST-NR 9457/1 GB Nenzing haben am 12.10.2009 um Rückwidmung einer Teilfläche von ca. 991 m² von Bauwohngebiet in Freifläche-Freihaltegebiet ersucht. Sowohl von Raumplaner DI Georg Rauch als auch von der Landesraumplanung wird diese Rückwidmung ausdrücklich befürwortet. Dem Ansuchen um Rückwidmung einer Teilfläche von ca. 991 m² des GST-NR 9457/1 GB Nenzing von Bauwohngebiet in Freifläche-Freihaltegebiet wird stattgegeben.

f) Dem Antrag auf Umwidmung des GST-NR 2303 GB Nenzing von Friedrich Tiefenthaler von Freifläche-Freihaltegebiet in Baumischgebiet wird zugestimmt.

Punkt 5 – Beschlussfassung über den 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009

Vizebgm. Ing. Andreas Maitz (FPÖ und Parteifreie) erläutert den 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009. Anschließend wird der 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009 wie folgt einstimmig beschlossen:

MEHRAUSGABEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt.VA	Ansatz neu	Unterschied
8500.050000	Wasserversorgung: Neu- u. Erweiterungsbau	V	145.800,00	231.800,00	86.000,00
8510.050000	Abwasser: Neu- u. Erweiterungsbau	V	50.300,00	113.300,00	63.000,00
	SUMME				149.000,00

MEHREINNAHMEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
9200.833100	Kommunalsteuer	E	3.450.000,00	3.599.000,00	149.000,00
	SUMME				149.000,00

ZUSAMMENSTELLUNG:

A) MEHRAUSGABEN	der Vermögensgebarung	EUR	149.000,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	0,00	149.000,00	
B) MINDER AUSGABEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	0,00	0,00	
C) MEHREINNAHMEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	-149.000,00	-149.000,00	
D) MINDEREINNAHMEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	0,00	0,00	
SALDO/DIFFERENZ					0,00

Punkt 6 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Leasingvereinbarung für Rüstlöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Nenzing

Für die Anschaffung des Rüstlöschfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Nenzing ist eine Leasingfinanzierung notwendig. Aufgrund der eingereichten 4 Angebote wird der Abschluss eines Leasingvertrages in Höhe von € 534.252,- mit der Best- und Billigstbieterin, Sparkasse Bludenz AG, mit einer Laufzeit von 5 Jahren bei einer Brutto-Leasingrate von monatlich € 6.514,10 und einem Basiszinssatz von 1,810 % einstimmig beschlossen.

b) Leasingvereinbarung für Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Gurtis

Für die Anschaffung des Mannschaftstransportfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Gurtis ist ebenfalls eine Leasingfinanzierung notwendig. Aufgrund der eingereichten 4 Angebote wird der Abschluss eines Leasingvertrages in Höhe von € 80.760,- mit der Best- und Billigstbieterin, Raiffeisen-Leasing GmbH., Bregenz, mit einer Laufzeit von 5 Jahren bei einer Brutto-Leasingrate von monatlich € 981,74 und einem Basiszinssatz von 2,189 % einstimmig beschlossen.

c) Vergaben für Bauhof neu

Laut Information des Bauamtes befindet sich das Projekt „Bauhof neu“ in der Detailplanung. Voraussichtlich werden im Laufe der Monate Jänner und Februar 2010 die Detaileinreichpläne fertig gestellt. Nach dem behördlichen Bewilligungsverfahren werden die größeren Gewerke wie Baumeister, Stahlbauer, Zimmermann, Installateur usw. ausgeschrieben. Damit es bei der Vergabe zu keinen zeitlichen Verzögerungen kommt, wird empfohlen, die Vergabe der größeren Gewerke an den jeweiligen Best- und Billigstbieter an den Gemeindevorstand zu delegieren.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird mit 23 : 3 (echt.nenzing) Stimmen der Beschluss gefasst, dass die dringenden Vergaben für das Projekt „Bauhof neu“ gemäß vorliegendem Vorentwurf an den Gemeindevorstand delegiert werden.

Punkt 7 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Ergänzung und Verlängerung der Vereinbarung mit der Zech Kies GmbH.

Im Zusammenhang mit der Einlagerung von Kieswaschwässern in den bestehenden Baggersee auf GST-NR 8131/8 GB Nenzing im Bereich Liebherr Werk Nenzing wurde zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der Zech Kies GmbH. ein Vertrag abgeschlossen. Nunmehr soll die Vereinbarung vom 18.4.2000 ergänzt und bis 31.12.2019 verlängert werden. Der Preis pro m³ eingeleitetem Waschschlamm wird für 2010 mit €0,32 festgelegt und dann entsprechend dem Verbraucherpreisindex wertgesichert, wobei für die Jahre 2011 bis 2013 eine jährliche Deckelung von 2 % vereinbart wird. Diese Ergänzung und Verlängerung der Vereinbarung vom 18.4.2000 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 8 – Beschäftigungsrahmenplan 2010

Der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2010 wird vom Vorsitzenden erläutert. Demnach sind im Jahr 2010 insgesamt 61,16 Vollzeitbeschäftigte vorgesehen, im Jahr 2009 waren es noch 61,25. Diese Beschäftigungsobergrenze teilt sich auf 83 Personen (2009 noch 85 Personen) auf, von denen 53 weiblich und 30 männlich sind. Der Beschäftigungsrahmenplan 2010 in der vorgelegten Fassung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 9 – Festsetzung der Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für 2010

Laut Vizebgm. Ing. Andreas Maitz sind für das Jahr 2010 nur geringe Erhöhungen vorgesehen, da die Gemeindevertretung bereits 2005 entschieden habe, dass die jährliche Erhöhung nach dem Verbraucherpreisindex (heuer + 1,2 %) erfolgen soll. Lediglich bei den Musikschulbeiträgen ist ab September 2010 eine Erhöhung von bis zu 10 % vorgesehen. Damit kann der jährliche Abgang von ca. €130.000,--, den die Gemeinde für die Musikschule leistet, verringert werden. Schließlich sei auch bei den Kanalbenützungsgebühren dringender Handlungsbedarf, da diese Gebühr bei weitem nicht kostendeckend ist. Der Verlust, den die Gemeinde jährlich zu tragen habe, belaufe sich auf ca. € 370.000,--. Die Gebührenhöhe sollte daher im Laufe mehrerer Jahre angepasst werden, damit sich der Abgang zumindest etwas verringert. Bei der vorgeschlagenen Erhöhung von 4 % betragen die Mehrkosten für die Kanalbenützungsgebühren bei einem durchschnittlichen Haushaltsverbrauch lediglich etwa €9,-- pro Jahr.

Auf Antrag des Bürgermeisters und entsprechend der Empfehlung des Finanzausschusses werden die Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2010 (wie im Anhang angeführt) einstimmig beschlossen.

Punkt 10 – Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Nenzing für 2010

Finanzreferent Ing. Andreas Maitz bedankt sich einleitend bei allen Fraktionen für ihr Verständnis und die Budgetdisziplin. Gemeinsam sei es gelungen, durch konstruktive und verständnisvolle Budgetansätze einen ausgeglichenen Voranschlag für 2010 zu erstellen. In den letzten Jahren wurden große Anstrengungen zum Schutz aller BürgerInnen unternommen. Weiters wurden hohe Ausgaben für die Verbesserung der Infrastruktur, wie z.B. Schule, Kinderbetreuung, etc. getätigt. Danach erläutert er die wichtigsten Kennzahlen. Der Voranschlag 2010 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 15.773.100,-- auf und liegt damit 1,2 % über dem Voranschlag 2009. Die Ausgaben für Sozialfonds, Spitalfonds und Landesumlage liegen 2010 bei € 2,5 Mio., das entspricht einem Zuwachs von € 72.000,--. Die Ausgaben im Bereich Personalwesen haben sich leicht erhöht und liegen bei € 3,4 Mio. Gründe hierfür sind vor allem Abfertigungszahlungen aufgrund von Pensionierungen und Personalaufstockungen im Bereich Sprachförderung sowie Schüler- und Kinderbetreuung. Die Schuldenbelastung (Darlehen und Leasing) kann um € 744.587,-- reduziert werden. Auf der Einnahmenseite muss leider mit einem Minus von € 450.000,-- aus den Ertragsanteilen gerechnet werden. Sehr erfreulich sind die gleichbleibenden Kommunalsteuereinnahmen, was deutlich zeigt, dass die Nenzinger Betriebe auf einer soliden Basis stehen.

Zuletzt war in den Medien öfters zu hören, dass etliche Gemeinden notwendige Projekte aufgrund der gesunkenen Ertragsanteile zumindest verschieben müssen. Ing. Maitz hofft, dass die negative Entwicklung bei den Ertragsanteilen nicht sehr lange anhält, denn in diesem Fall könnte es auch für die Marktgemeinde Nenzing schwierig werden, alle Projekte umsetzen zu können. Ein wichtiges Instrument für die Budgetplanung ist der von allen Fraktionen verabschiedete mittelfristige Finanzplan, in dem alle künftigen größeren Projekte der Gemeinde dargestellt sind.

Im Namen des Finanzausschusses dankt er der Bevölkerung sowie den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für die Steuerleistungen und den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung für die Erstellung des Voranschlages.

Bürgermeister Florian Kasseroler richtet seinen Dank an Ing. Andreas Maitz und an alle Fraktionen für ihr Verständnis und den Umstand, dass die Wünsche der schwierigen wirtschaftlichen Lage angepasst wurden. Vorallem durch den Wegfall von € 450.000,-- an Ertragsanteilen konnte nur aufgrund der Auflösung der Rücklagen ein ausgeglichenes Budget erreicht werden.

Mag. Werner Schallert (NVP) vermerkt in seinem Kommentar zum Voranschlag, dass die finanzielle Lage der Marktgemeinde Nenzing seit einigen Jahren ziemlich angespannt sei und diese Situation durch die Finanz- und Wirtschaftskrise weiter verschärft wurde. So sind die Gemeindefinanzen inzwischen mit Verbindlichkeiten von rund € 26 Mio. belastet. Deshalb habe sich die Nenzinger Volkspartei bei ihren Forderungen wieder stark zurückgehalten und nur die dringendsten Maßnahmen eingebracht, die zum Großteil im gemeinsam beschlossenen Projektplan enthalten sind. Neben den größeren Bauvorhaben seien dies vor allem die 2. Bauphase für die Sanierung der Mittelschule, die Erstellung des Sportstättenkonzeptes, diverse Infrastrukturverbesserungen, die Kirchplatzgestaltung Halden und die Planung für die Adaptierung von Feuerwehrhaus und Kindergarten in Motten. Nicht berücksichtigt wurde die Umsetzung eines Entwicklungskonzeptes für Nenzing und die Parzellen. Abschließend dankt er für die konstruktiven Beratungen im Vorfeld der Budgeterstellung sowie dem Finanzreferenten und der Finanzabteilung. Ein weiterer Dank gelte den Unternehmen und der Bevölkerung für die geleisteten Steuerzahlungen.

Ing. Andreas Maitz erwidert, dass das Entwicklungskonzept für Nenzing und die Parzellen nicht abgelehnt, sondern nur auf 2011 zurückgestellt wurde.

Der Sprecher der Fraktion echt.nenzing, Hans Pöll, verweist auf die seiner Meinung nach mit €26 Mio. sehr hohe Verschuldung der Marktgemeinde Nenzing, bei einer Finanzkraft von ca. €8,1 Mio. Er mahne daher dringendst zur Sparsamkeit.

Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) erwähnt, dass sich seine Fraktion ebenfalls konstruktiv in die Projektplanungen eingebracht habe. Sehr erfreulich sei, dass u.a. die Behindertenrampe beim Ramschwagplatz und der Gehsteig nach Beschling umgesetzt werde. Im Übrigen schließt er sich den Dankesworten der Vorredner an.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag einschließlich dem Voranschlagsanhang für das Jahr 2010 in der vorliegenden Fassung wie folgt einstimmig genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung:	€ 13.878.000,--	
Einnahmen der Vermögensgebarung:	€ 1.895.100,--	
Ausgaben der Erfolgsgebarung:		€ 13.652.900,--
Ausgaben der Vermögensgebarung:		€ 2.120.200,--
Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung	€ 15.773.100,--	
Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung		€ 15.773.100,--

Punkt 11 – Genehmigung des Voranschlages der Gemeinde Nenzing Immobilien KG für 2010

Vizebgm. Ing. Andreas Maitz (FPÖ und Parteifreie) erläutert den Voranschlag 2010 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Der Voranschlag für 2010 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von €1.502.100,-- aus. Die Darlehensschulden der GIG werden sich Ende 2010 auf ca. €3.140.000,-- belaufen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für 2010 in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Punkt 12 – Vorlage des Voranschlages der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. für 2010

Von Vizebgm. Ing. Andreas Maitz wird berichtet, dass der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing vom Geschäftsführer Dieter Visintainer das Budget für 2010 präsentiert wurde. Die prognostizierten Ausgaben belaufen sich 2010 demnach auf €1.527.004,-- und die Einnahmen auf €1.342.544,--. Der Abgang betrage daher etwa €184.000,--. Der Voranschlag für 2010 wurde von der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. einstimmig beschlossen und sei hiermit der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht worden.

Punkt 13 – Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz

a) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend „Regionalentwicklungsprojekt Artenne Nenzing- Projektförderung“

Hildegard Schlatter (echt.nenzing) erinnert einleitend daran, dass die Grüne Fraktion in der letzten Gemeindevertretungssitzung den Antrag auf Gleichbehandlung der Regional-

entwicklungsprojekte Artenne und LandArt Gurtis gestellt habe. Der Verein Artenne bringe ein Förderungsvolumen von ca. € 140.000,-- nach Nenzing und in die Region Walgau. Die Gemeinde Nenzing trage zum Kulturvermittlungsprojekt EU-Leader bis dato nichts bei. Die Grundförderung von € 4.000,-- sei bereits davor aufgrund der guten Arbeit des Vereines jährlich bewilligt worden. Informationen zum Regionalentwicklungskonzept gebe es seit Herbst 2008. Mag. Bernhard Maier von der Regionalentwicklung Vorarlberg habe den starken Bezug des Projektes zur Region betont. Fachexperten und Beiräte des Vereines, die Kulturabteilung des Landes und Kunstabteilung des Bundes würden die ausgezeichnete Arbeit des Vereines loben. Die Artenne arbeite mit den Menschen der Region zusammen und 1.250 Personen haben die Ausstellung und die verschiedenen Veranstaltungen besucht.

Die Artenne unterscheide sich klar von sämtlichen Kulturveranstaltern in der Region, deren Angebote jederzeit auch wo anders stattfinden könnten. Das Bauernhaus Marte/Schlatter sei als solches bereits Programm und könne nicht verlegt werden.

Die Fraktion echt.nenzing stellt den Antrag, die Arbeit des Vereins Artenne Nenzing lt. Schreiben des Obmanns Helmut Schlatter vom 18.11.2009 in Zukunft so zu fördern, dass die Angebote für die Bevölkerung im Sinne der Zielangaben im EU-Leader-Konzept realisiert werden können.

Danach bringt Hildegard Schlatter auch noch auszugsweise das Schreiben der Artenne Nenzing an die Marktgemeinde Nenzing vom 18.11.2009 zur Kenntnis. Darin enthalten ist eine Aufstellung über die notwendige Restfinanzierung von Investitionsmitteln für 2009 - 2010 von insgesamt € 75.000,-- (Umbau des privaten Wirtschaftsgebäudes Kirchgasse 6 von € 55.000,-- und Projektentwicklungskosten von € 20.000,--). Weiters ist darin angeführt, dass die Marktgemeinde Nenzing das Leader-Projekt mit einer höheren Projektförderung für die Realisierung der Tenneale (zusätzlich € 10.000,-- jährlich zu der bereits genehmigten Grundförderung von € 4.000,--) und mit einmaligen Zuwendungen, was die Infrastruktur (z.B. Technik, Möblierung, etc.) für den Ausstellungsbetrieb betrifft, unterstützen könnte.

Auf die Frage von Mag. Werner Schallert (NVP) bezüglich der Kosten für diese einmaligen Zuwendungen erwiderte Hildegard Schlatter, dass sie diese Kosten noch nicht präzisieren könne. Im Rahmen des EU-Leader Projektes sei aber auch die Verbesserung des Gebäudes Kirchgasse 6 für die Nutzung als Ausstellungs- und Veranstaltungsräumlichkeiten enthalten.

Peter Frohner (NVP) sieht es sehr kritisch, dass mit öffentlichen Geldern Investitionen in ein Privatgebäude getätigt werden und stellt die Frage, was bei einer Auflösung des Vereins Artenne passiere. Eine Förderungszusage für die nächsten Jahre käme einem „Freibrief“ gleich.

Bgm. Florian Kasseroler bringt die Empfehlung des Kulturausschusses, nämlich dass keine Investitionen in das private Gebäude der Fam. Schlatter und keine Gleichstellung mit dem EU-Leader Projekt LandArt Gurtis erfolgen soll, zur Kenntnis. Der gegenständliche Antrag betreffe nur die reine Projektförderung.

Von Sabine Wäger (Nenzinger Volkspartei) wird die Frage gestellt, was mit den Projekten, die nun mit jährlich € 10.000,-- gefördert werden sollen, geschehe, wenn die Investitionsförderung für das Gebäude nicht gewährt werde.

Peter Schmid (FPÖ und Parteifreie) weist nochmals darauf hin, dass auch laut Meinung des Kulturausschusses das Projekt LandArt Gurtis und die Antenne Nenzing nicht vergleichbar sind. Die Aufstockung der bewilligten jährlichen Förderung an den Verein Antenne Nenzing von €4.000,-- auf jährlich €14.000,-- müsste eigentlich als Vereinsförderung behandelt werden.

Von Peter Frohner (NVP) wird der Antrag gestellt, den Antrag von echt.nenzing dem Kulturausschuss zur Behandlung zuzuweisen.

Cornelius Geiger (SPÖ und Parteifreie) verweist nochmals auf die ablehnende Haltung des Kulturausschusses, in der derzeitigen Lage eine Förderung von €75.000,-- für dieses Leader-Projekt, von der ein Großteil in den Umbau privater Räumlichkeiten fließen würde, die zwar vom Verein Antenne bis 2013 angemietet werden, zu gewähren. Außerdem sei aus der Projektierungsvorlage zu entnehmen und somit auch darauf hinzuweisen, dass für die 2. Projektphase offenbar bereits ein Nutzungskonzept für das Waschhaus und Glashaus im Garten der Familie Schlatter vorhanden ist, für deren Sanierung dann wahrscheinlich wieder um Förderung angesucht werde.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Zusatzantrag von Peter Frohner auf Zuweisung und Behandlung des gegenständlichen Hauptantrages der Fraktion echt.nenzing an den Kulturausschuss mit 24 : 2 Stimmen angenommen.

Der Antrag der Fraktion echt.nenzing, die Arbeit des Vereins Antenne in Zukunft so zu fördern, damit die Angebote für die Bevölkerung im Sinne der Zielangaben im EU-Leader-Konzept realisiert werden können, wird mit 24 : 2 Stimmen abgewiesen.

b) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend Einrichtung einer Ganztagsgruppe im Kindergarten

Ingrid Sonderegger-Ammann (echt.nenzing) begründet den Antrag, die Einrichtung einer Ganztagsgruppe im Kindergarten in den zuständigen Ausschüssen zu überprüfen und abzuklären damit, dass sowohl im Kinderhaus als auch später in der Schule bereits eine Mittagsbetreuung angeboten werde.

Peter Frohner (NVP) verweist zuerst auf die Möglichkeit, dass die Kinder vom Kindergarten auch im Kinderhaus Mittag essen und betreut werden können und ist verwundert, dass dieses Anliegen nicht gleich im Ausschuss Schule und Kindergarten vorgebracht wurde.

Dem vorliegenden Antrag, die Einrichtung einer Ganztagsgruppe im Kindergarten im Ausschuss Schule und Kindergarten und im Ausschuss Jugend und Familie zu überprüfen, wird einstimmig stattgegeben.

Punkt 14 – Allfälliges

Bürgermeister Florian Kasseroler stellt abschließend fest, dass das Jahr 2009 für die Gemeinde Nenzing trotz aller globalen Turbulenzen ein sehr erfolgreiches war. Zahlreiche Projekte konnten termingerecht zum Abschluss gebracht werden. Gleichzeitig wurden in wichtigen Bereichen die Vorbereitungen für künftige Großvorhaben getroffen.

Mit der gelungenen Sanierung der Volksschule Beschling und der ersten Sanierungsetappe der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing konnten die Bedingungen für Schüler und Lehrer wesentlich verbessert werden.

Im Zusammenhang mit dem Sozialzentrum fanden durch die einstimmige Juryentscheidung zugunsten des Siegerprojektes die sehr arbeitsintensive Vorbereitung und der darauf folgende Architektenwettbewerb einen guten Abschluss. Mit dem Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines neuen Bauhofes beim derzeitigen Funkenplatz im Wuhrgang wurde auch der Weg für das neue Sozialzentrum beim Seniorenheim frei gemacht. Abgeschlossen werden konnte im Oktober die erste Etappe der Sanierung der Bazulstraße vom Rathaus bis zum Haus Kaufmann. Mit den Beschlüssen zum Ankauf eines Rüstlöschfahrzeuges (€ 534.000,--) für die Ortsfeuerwehr Nenzing und eines Mannschaftstransportfahrzeuges (€ 102.345,--) für die Feuerwehr Gurtis wurde auch wieder viel für die Sicherheit der Bevölkerung investiert. Dazu zählen auch die Hochwasserschutzmaßnahmen beim Baschliefbach und Tuxbach, die derzeit im Gange sind.

Auch wenn die Rahmenbedingungen im vergangenen Jahr alles andere als erfreulich waren, haben die heimischen Betriebe erfolgreich und mit enormem Einsatz der Krise entgegen gehalten. Diese bedeutete, dass der regionale Arbeitsmarkt vor allzu einschneidenden Maßnahmen verschont blieb. Äußerst erfreulich sei auch die Tatsache, dass sich mit dem Wirtschaftspark Walgau und nunmehr mit dem neuen Gesundheitszentrum Walgau zwei neue Dienstleistungszentren in unserer Gemeinde etablierten.

Bgm. Florian Kasseroler dankt allen politischen Mandataren, Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich auch in diesem Jahr für ein gutes Miteinander und die Anliegen der Gemeinde und seiner Bewohner eingesetzt haben. Er wünscht ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im kommenden Jahr.

Peter Frohner dankt für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Verständnis für die Anliegen der Kinder und Schüler und wünscht allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Markus Ammann schließt sich den guten Wünschen der Vorredner an.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager